



**Dirigentin
Olga Pavlu**

www.olgapavlu.ch

Die Schweizerin mit tschechischen Wurzeln hatte ihre Studien in Orchesterdirigieren und Chorleitung am Prager Konservatorium sowie an der Musikhochschule in Basel bei Manfred Honeck, Ralf Weikert und Hans-Martin Linde absolviert.

Ihr Dirigierstudium hat sie noch um Klavier-, Gesangs- sowie Theoriestudium erweitert. Heute ist Olga Pavlu als vielseitige Dirigentin tätig, dies in den Bereichen Oper, Sinfoniekonzert, Oratorium und Chor. Zurzeit leitet sie den Cantus Basel, den Oratorienchor Bern, den Chor und das Sinfonieorchester der Universität Basel sowie die „Oper im Park“.

**Cantus Consort
Kammerorchester**

Das Orchester wurde von unserer Dirigentin Olga Pavlu zusammengestellt und weist für dieses Konzert folgende Besetzung auf: Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Harfe, Orgel, Pauke, Schlagzeug, 11 Streicher: 3 Violinen I, 3 Violinen II, 2 Viola, 2 Violoncello, 1 Kontrabass. Es sind alle Berufsmusiker aus der Region.



Cantus Basel ist ein Konzertchor von rund 50 Mitwirkenden, der sich durch eine bemerkenswerte Vielfalt auszeichnet. Er vereint Musik- und Gesangsbegeisterte verschiedenster Nationalität, Muttersprache, Ausbildung und beruflicher oder privater Tätigkeit. Die Sängerinnen und Sänger sind alle in der Region Basel verwurzelt. Ein Grossteil kommt aus der Stadt und den umliegenden Gemeinden, sowie dem grenznahen Ausland. Eine Mitwirkung bei Cantus Basel empfiehlt sich ungefähr vom 20. Altersjahr an, ein Eintritt ist bis zum 55. Altersjahr möglich.

Werkwahl

Die Werke reichen vom Frühbarock bis zur Gegenwart, von a cappella bis zu Orchesterkonzerten, vom Vocalensemble bis zu Konzerten mit mehreren Chören. Darunter befinden sich auch grosse Werke der Chorliteratur. Einen Schwerpunkt setzt der Chor mit Musik bekannter Komponisten der Klassik und Romantik, etwa Verdi, Bach, Mozart, Händel, Fauré aber auch mit Kompositionen, die erst auf ihre Entdeckung warten. Dabei rechnet die Dirigentin genügend Zeit ein, um das Bestmögliche an chorischer Qualität und Tiefe der Interpretation zu erreichen.

Auftritte

Cantus Basel kann sich rühmen, in akustisch besonders reizvollen Räumen aufzutreten; u.a. in der Basler

Martinskirche, im Stadtcasino, der Peterskirche oder im Basler Münster. Wir konzertieren in der Regel ein- bis zweimal jährlich.

Unser letztes Konzert fand am 27. November 2022 mit Musik von Ariel Ramirez in der Leonhardskirche Basel statt.

Unser nächstes Konzert
2. Dezember 2023

Benjamin Britten: Ceremony of carols
John Rutter: All bells in Paradise, For the beauty of the earth, Gospel songs.

Mitsingen bei Cantus Basel

Sie sind vom Singen begeistert, haben wenn möglich schon Chorerfahrung und suchen eine neue musikalische Herausforderung? Es reizt Sie, in einem dynamischen Chorwerke verschiedener Stilbereiche in vielfältigen Varianten einzustudieren und auf hohem Niveau aufzuführen? Dann sind Sie bei Cantus Basel genau richtig, wir freuen uns über neue Stimmen.

Wir proben jeden Montag von 19:00 bis 21:30 Uhr (ausser in der Schulferienzeit) in der Aula des Brunnmattschulhauses in Basel.

Alles Nähere erfahren Sie bei unserer Dirigentin Olga Pavlu (dirigentin@cantus-basel.ch) oder auf www.cantusbasel.ch. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.



**GLORIA
MAGNIFICAT**

**PETERSKIRCHE
BASEL**

**SAMSTAG
10. JUNI
19:30 UHR**

Antonio Vivaldi
Gloria

John Rutter
Magnificat

Cantus Basel - Chor

Annina Battaglia - Sopran

Madeleine Merz - Mezzosopran

Cantus Consort - Kammerorchester

Olga Pavlu - Leitung



SULGER STIFTUNG



Programm

Antonio Vivaldi (1678 - 1741)

Gloria

Gloria in excelsis deo.....	Chor
Et in terra pax.....	Chor
Laudamus te.....	Soprano solo I&2
Gratias agimus tibi.....	Chor
Propter magnam gloriam tuam.....	Chor
Domine Deus.....	Soprano solo
Domine Fili unigenite.....	Chor
Domine Deus, Agnus Dei.....	Alto solo & Chor
Qui tollis peccata mundi.....	Chor
Qui sedes ad dexteram Patris.....	Alto solo
Quoniam tu solus sanctus.....	Chor
Cum Sancto Spiritu.....	Chor

John Rutter(1945)

Magnificat

Magnificat anima mea.....	Chor
Of a Rose, a lovely Rose.....	Chor
Quia fecit mihi magna.....	Chor
Et misericordia.....	Soprano solo & Chor
Fecit potentiam.....	Chor
Esurientes.....	Soprano solo & Chor
Gloria Patri.....	Chor

Annina Battaglia, Sopran

Madeleine Merz, Mezzosopran

Cantus Basel, Chor

Cantus Consort, Kammerorchester

Olga Pavlu, Leitung

Gloria (RV 589) Soli, Chor und Orchester

Unser erstes Werk im Konzert strahlt durch Lob, Glanz und Kompositionsbrillanz. Vivaldi, als Orchestermitglied (Violine) des Orchesters des Markusdoms in Venedig und „Maestro de Concerti del Pio Ospedale della Pietà“ in Venedig, war aktiv als Musiker, Pädagoge und gefeiert als Komponist.

Vivaldi's Konzertklassiker, welcher mit dem leitenden Satz Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade beginnt, genießt -wie sein ganzes Oeuvre- mittlerweile grosse Beliebtheit auf den

Magnificat für Soli, Chor und Orchester (1990)

John Rutters Magnificat entstand 1990 als Auftragswerk von Mid America Productions in New York. Darin vertonte John Rutter den bekannten biblischen, aus dem Lukas-Evangelium stammenden Text des Lobes an Jungfrau Maria, im 2.Satz ergänzt durch ein auf Englisch verfasstes Gedicht „Of a rose, a lovely rose, of a rose is all my song“, welches die Bewunderung für Maria ergänzt und unterstreicht.

Rutter als in der europäischen Musik verwurzelter Komponist, u.a. inspiriert durch J.S. Bachs Magnificat D-Dur, lässt die unterschiedlichsten Merkmale der europäischen Musik mitschwingen. Seine eigene, persönliche musikalische Sprache und Kompositionskunst lässt so Elemente vom gregorianischen Choral, der Imitationspoly-

Konzertpodien.

Doch war dem lange nicht so, da Vivaldis Musik nach seinem Tod (1741 in Wien) fast in Vergessenheit geriet. Erst in den späten Zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde sie durch den Fund von mehreren Sammelbänden mit kirchlicher Musik durch Luigi Torri und Alberto Gentili wiederentdeckt und genießt seither grosse Beliebtheit, sei es mit den Instrumentalkonzerten, Orchesterwerken, Opern oder der Kirchenmusik.



Annina Olivia Battaglia

Die junge Schweizer Sopranistin ist zurzeit in Frau Luna als Stella am Landestheater Detmold zu sehen. Davor war sie von August 2018 für zwei Spielzeiten Mitglied des Opernstudios am Landestheater Detmold.

Beim Gesangswettbewerb 2019 des Migros-Kulturprozents in der Schweiz wurde sie als Studienpreisträgerin ausgezeichnet und bei der Sängerakademie in Torgau gewann sie im Sommer 2019 den Förderpreis der Dozenten. Nach ihrem Bachelor-Abschluss in Gesang und

Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden, wo sie unter Prof. Christiane Junghanns Gesang studierte, folgte direkt ihr Engagement im Opernstudio am Landestheater Detmold. Von 2019-2021 studierte sie noch im Master Liedgestaltung in der Klasse von Prof. Manuel Lange an der Hochschule für Musik Detmold. Im August 2020 gründete sie mit Delia Kim-Strootmann das Duo DAL. Seither erarbeitete das Duo in eigenständiger Arbeit mehrere Liederabende.



Madeleine Merz

Als freischaffende Sängerin konzertiert Madeleine Merz mit einem breit gefächerten Repertoire im In- und Ausland. Sie gastierte bei den Mendelssohntagen in Aarau, beim Demengafestival im Calancatal, den Schwetzingen Winterspielen (D) und debütierte 2019 in der Tonhalle führte sie 2021/22 unter Diemut Poppens Leitung Mahlers „Rückert-Lieder“ in der Schweiz und Italien auf. 2022 wirkte sie bei der Schweizer Erstaufführung von Philip

Glass' Symphony No. 5 unter Olga Pavlus Leitung mit.

Ihr Gesangsstudium absolvierte Madeleine Merz in Bern bei Christian Hiltz (Konzertdiplom) und in Zürich bei Yvonne Naef (Solistendiplom). Meisterkurse besuchte sie u. a. bei Christa Ludwig und Angelika Kirchschrager. Sie ist Stipendiatin der Friedl Wald Stiftung, Preisträgerin der Austria Barock Akademie und des Studienpreises des Migros-Kulturprozents.